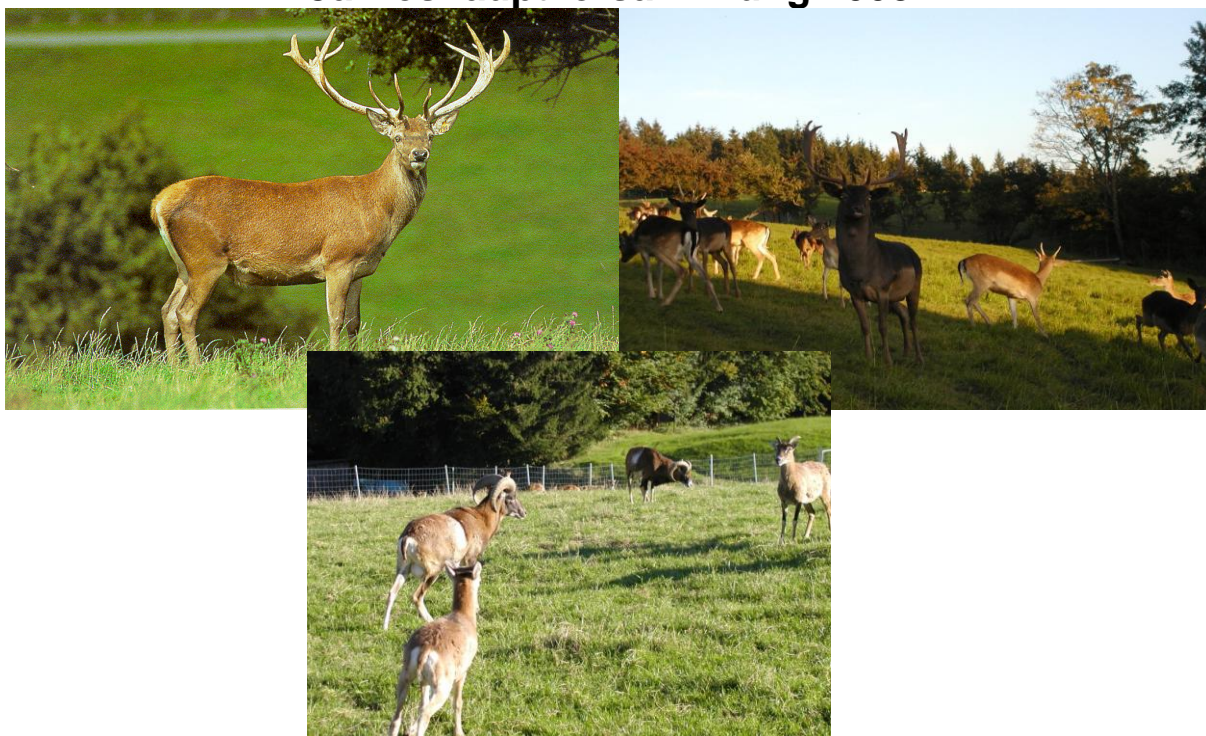


ARGE landwirtschaftlicher Wildhalter Österreichs Jahreshauptversammlung 2008



Am 20. September 2008 fand in St. Lorenzen ob Murau die diesjährige Jahreshauptversammlung der ARGE landwirtschaftlicher Wildhalter Österreichs statt.

Obmann Erhart konnte unter den Anwesenden als Ehrengäste Herrn Landtagsabgeordneten Bacher, den Präsidenten der steiermärkischen Wirtschaftskammer KR Mühlbacher, den Vizepräsidenten der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, Herrn ÖR Johann Resch und den Tierzuchtdirektor der Landeskammer, Herrn DI Hans Bischof begrüßen.

Tätigkeitsbericht des Obmannes:

Obmann Engelbert Erhart brachte eingangs einen Rückblick auf die Tätigkeit der ARGE landwirtschaftlicher Wildhalter in den letzten 12 Monaten.

- Die Erstellung der Leitlinien für die gute fachliche Praxis in der Schlachtung von Gehegewild ist vorangekommen. Der Dank von Obmann Erhart galt hier insbesondere Herrn Dr. Harald Fötschl vom Amt der steiermärkischen Landesregierung für die Erstellung des Entwurfs und die fachliche Betreuung.
In Details sind noch Änderungen erforderlich. Hier soll 2009 das angestrebte Ziel erreicht sein.
- Die ARGE ist über die Landwirtschaftskammer Österreich in der aktuellen Diskussion zum Thema Quarantänehaltung von Zuchttieren für den Export eingebunden. Hier soll eine auch für die Praxis taugliche Regelung ermöglicht werden.
- Im Bereich Werbematerial wurde das ARGE-Logo überarbeitet und dieses Logo auf den neuen von der ARGE angeschafften Kappen verwendet. Die Kappen konnten bei der Versammlung bereits den interessierten Mitgliedern vorgestellt werden.

- Die ARGE hat Österreich auch wieder in der FEDFA, dem europäischen Dachverband der Wildhalter, vertreten. FEDFA hat insbesondere ein Augenmerk auf allfällige Änderungen bei den Fleischhygienebestimmungen, um Wünsche der Wildhalter hier rechtzeitig einbringen zu können.
- Bei den Beschaubehörden sind in verschiedenen Bundesländern Änderungen erfolgt oder noch zu erwarten.
Die ARGE unterstützt die Landesverbände, damit Zuchtwild zu vertretbaren Tarifen beschaut werden kann.

Geschäftsführer DI Franz Vogelmayer legte den Mitgliedern die Bilanz 2008 des Verbandes dar. Der Verband steht auf finanziell guten Füßen.

Auf Basis der Berichte wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung von der Generalversammlung einstimmig die Entlastung erteilt.

In Vorträgen zu aktuellen Themen wurden durch Fachleute Informationen für die Praxis an die Mitglieder weitergegeben:

OVR Dr. Armin Deutz: Tierschutz in der landwirtschaftlichen Wildhaltung

Dr. Deutz ging in seinem Vortrag auf Problembereiche in Bezug auf den Tierschutz bei der landwirtschaftlichen Wildhaltung ein.

Die Punkte, wo es aus seiner Sicht öfters zu Problemen kommen kann sind

- Überbesatz mit allen seinen Problemen für die Grasnarbe und die Gesundheit der Tiere.
- Haltung von Rehen im Gehege (nach Tierschutzgesetz nicht zulässig und Probleme mit Ernährung, da das Reh ein „Konzentratäser“ ist).
- Hitzestress im Sommer, wenn kein Einstand oder Unterstand vorhanden
- Zuwenig Futterplätze; starke Stücke verdrängen die schwächeren von der Fütterung.
- Verletzungen am Zaun, wenn dieser im schlechten Zustand ist.
- Keine oder zuwenig Fegemöglichkeit
- Absetzen des Geweihs
- Verwendung nicht zugelassener Mittel bei der Immobilisierung
- Mängel in der Dokumentation (Gehegebuch, Aufzeichnungen bei Futtermittelzukaufen)

Die ordentliche Führung des Geheges ist wichtig, weil negative Einzelfälle das Bild der Wildhaltung insgesamt sehr stören können.

Dr. Alexandra Schleiner: „Eigenkontrolle im bäuerlichen Schlachtbetrieb als Mittel zur Absicherung der Fleischhygiene und Anforderungen an den Schlachtbetrieb ab 2010“

Dr. Alexandra Schleiner stellte in ihrem Vortrag dar, auf welche Punkte der Landwirt als Betreiber eines Schlachtraums achten muss, damit die gesetzlich geforderte Lebensmittelhygiene sichergestellt werden kann.

Hilfestellung bietet dabei die Leitlinie für die gute fachliche Praxis der Schlachtung im Direktvermarktungsbetrieb. Dieses Handbuch ist über die Landwirtschaftskammern erhältlich und enthält auch Vorlagen für die notwendige Dokumentation.

Im Rahmenprogramm zur Bundestagung wurde am Samstag nach der Tagung der Betrieb Leitner in der Nähe von Murau besichtigt. Dieser Betrieb bewirtschaftet seine zum Teil sehr schwierigen Flächen schon seit vielen Jahren mit Damwild. Haupteinnahmequelle ist für den Betrieb die Forstwirtschaft, so dass für das Grünland eine arbeitssparende Variante erforderlich ist, die er in der Damwildhaltung gefunden hat.



Im Anschluss wurde das Brauereimuseum in Murau besichtigt, wo es die Möglichkeit gab, die dort hergestellten Bierspezialitäten zu verkosten.

Den krönenden Abschluss fand dieser Tag mit einem mehrgängigen Menü mit Wildspezialitäten aus der Küche des Ferienhotels Kreischberg. Dazu gab es eine Verkostung dazu passender Weine, sachkundig kommentiert vom Hausherrn, WK-Präsident Mühlbacher.

Weitergeführt wurde die Tagung am Sonntag mit einer Besichtigung des Holzmuseums in St. Ruprecht, einer wirklich sehenswerten Ausstellung zum Thema Holz und alles rund ums Holz.



Abgeschlossen wurde das Programm mit einer Besichtigung des Betriebs von Herr Siegfried Purgstaller in St. Lorenzen. Herr Purgstaller (Bildmitte) erläuterte den Teilnehmern seine Bewirtschaftung der steilen Flächen mit Rotwild. Ihm gilt der besondere Dank der ARGE für die Organisation der Veranstaltung vor Ort in St. Lorenzen.



Zum Abschluss gab es dann noch eine Stärkung mit Wildspezialitäten aus dem Hause Purgstaller, bevor die Tagungsteilnehmer mit einer Fülle neuer Eindrücke die Heimreise antraten.

Die ARGE dankt den Kollegen aus der Steiermark für die hervorragende Gestaltung des Programmes und allen Wildhaltern, die an der Tagung teilgenommen haben, für ihr Interesse.